

Schameder feiert 100 Jahre Männergesangverein und 25 Jahre Frauenchor



Männergesangverein "Unter Uns" Schameder

In Schameder hatte sich bereits 1872 eine kleine Sängerschar zu dem Gesangverein "Unter uns" zusammengetan. Erster Dirigent war Lehrer Daniel Jung aus Brauersdorf bei Netphen. Eine Niederschrift vom 25. August 1940 ist einer der wenigen Belege des Vereins. Erhalten ist ein Liederbuch, "Das Rütli", welches wohl um 1878 vom Verein angeschafft worden ist. Es gibt Auskunft über einige der Lieder, die gesungen wurden. "Unter Uns" wurde 1903 aufgelöst und als "Liederkrantz" neu gegründet.

100 Jahre MGW "Liederkrantz" Schameder

"Schameder, den 8. Februar 1903. Auf Anregung der Herren Ludwig Birkelbach junior und Ludwig Weyandt wurde eine Versammlung einberufen, um den schon längere Zeit ruhenden Gesangverein wieder ins Leben zu rufen. Zu dieser Versammlung hatten sich 15 Sangesfreunde eingefunden und erklärten sich alle bereit, dem Verein beizutreten..." Das sind die ersten Zeilen im Protokollbuch des Gesangvereins "Liederkrantz" Schameder. 15 sangeslustige Männer gründeten den neuen Verein, nachdem sie den alten Verein "Unter uns" aufgelöst hatten. Erster Vorsitzender des Vereins war Heinrich Birkelbach und

Erster Dirigent war der Lehrer Heinrich Osenberg. Die Gründung des Männergesangvereins fiel in eine schwere Zeit. Die kargen Einkommen der Familien zwangen zu großer Sparsamkeit. Gemeinsame Veranstaltungen mit Musik und Tanz waren im Dorf nicht bekannt und die Jugend traf sich in den Spinnstuben, wo das Volkslied gepflegt wurde.

In der Generalversammlung 1904 fasste die Versammlung den einstimmigen Beschluss, alljährlich eine Kaiser-Geburtstagsfeier zu veranstalten. Der Erste Weltkrieg unterbrach das Vereinsgeschehen, da viele Sänger und auch der Chorleiter zum Wehrdienst einberufen wurden. Nach Kriegsende rief man 1919 zu einer Versammlung auf, um über die Zukunft der Vereins zu beraten. Allmählich kam man wieder auf das Niveau, auf welchem der Verein vor dem Krieg gestanden hatte. Durch die Auswirkungen des Krieges und die verheerende Inflation, die am 31. Oktober 1923 ihren Höhepunkt erreichte, war das Vereinsleben beträchtlich gestört. In der Generalversammlung 1924 konnte der Kassierer einen Kassenbestand von 270.000,548,91 Mark vortragen.

In der Zeit löste eine Spende von 25 Liederbüchern, gestiftet vom Fabrikanten Heinrich Radenbach,

bei den Sängern große Freude aus. 1935 fand der erste Sängertag des Sängerkreises Wittgenstein im Hotel Patt in Erndtebrück statt. Das umfangreiche Programm gestalteten die Männerchöre aus Birkelbach, Birkefehl, Erndtebrück, Schameder und Wingshausen.

Für den 20. Juni 1937 war das "1. Wertungssingen des Sängerkreises Wittgenstein" in Schameder geplant. Aufgrund des Deutschlandfluges wurde dieses nach Berleburg verlegt. Im August 1939 fand wohl die letzte Chorprobe vor dem Zweiten Weltkrieg statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder fielen im Krieg. Andere waren für Jahre in Gefangenschaft. Mit Genehmigung der britischen Militärregierung konnte der Vorstand am 7. April 1946 nach siebenjähriger Ruhe des Vereinslebens eine erste Generalversammlung einberufen. Am 8. April 1947 wurde dem Männergesangverein die Genehmigung zur Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit erteilt. 25 Wittgensteiner Männerchöre belebten am 11. September 1949 in Berleburg den "Sängerkreis Wittgenstein" neu. Nachwuchsmangel machte sich bei Männerchören in der 1960er Jahren bemerkbar. Beat- und Popmusik traten als Konkurrenz auf. Zum 75jährigen Bestehen, das vom 15. bis 16. September 1978 gefeiert wurde,

verlieh der Deutsche Sängerbund eine Ehrenurkunde für die Leistungen im Dienste der Chorpflege. Aus Erndtebrück Partnerstadt war eigens der Chor "Les Choers du Groenberg - Chorale Municipale" angereist. Im Februar 1980 unternahm der Männergesangverein eine gemeinsame Fahrt mit dem Frauenchor in die nordfranzösische Stadt Bergues, der Partnerstadt der Gemeinde Erndtebrück. Bei diesem Besuch traten in Bergues der Männergesangverein und der Frauenchor zum ersten Mal gemeinsam in der Öffentlichkeit auf. Ein besonderes Musikereignis war die Teilnahme beim Konzert des Frauenchores Schameder mit dem Berliner Mozartchor am 4. April 1993. Die Zelter-Plakette konnte der Männerchor am 25. Mai 2003 im Leonard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle von Staatssekretär Morgenstern entgegennehmen. Carsten Dreisbach, Ortsvorsteher in Schameder, lenkt heute die Geschicke des MGW. 20 aktive Sänger und 81 passive Mitglieder gehören dem Gesangverein heute an.

25 Jahre Frauenchor "Liederkrantz" Schameder

Die Idee zur Gründung eines Frauenchores entstand in Schameder beim 75jährigen Jubi-läum des MGW "Liederkrantz" Schameder, das 1978 gefeiert wurde. Zu einer

Gründungsversammlung am 5. Dezember 1978 waren alle interessierten Mädchen und Frauen ab 16 Jahre in die Schule eingeladen. Das Interesse war sehr groß. Zweck des Frauenchores sollte es sein, den Gemeinsinn und das deutsche Lied zu hegen und zu flegen. Mit dem Chorleiter Hellmut Saßmannshausen wurde erste Chorstunde für den 18. Januar 1979 festgelegt. Der Frauenchor hatte am 22. Juli 1979 beim 40jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Schameder seinen ersten erfolgreichen Auftritt. Als 50. Mitglied im Sängerkreis Wittgenstein erhielt der Chor 1980 eine Geldgabe als Starthilfe vom Sängerkreisvorsitzenden Helmut Friedrich. Unter dem Motto "Öffne dein Herz und sing ein Lied" stand das Adventssingen der Frauenchöre des Sängerkreises Wittgenstein am 16. Dezember 1984. Die Frauenchöre aus Aue, Dotzlar, Fischelbach, Laasphe, Richstein und Schameder begeisterten das Publikum in der Kulturhalle in Dotzlar. Das Adventssingen fand im Rahmen des 50jährigen Jubiläums des Sängerkreises Wittgenstein statt. Zahlreiche Operetten- und Musicalbesuche boten eine willkommene Abwechslung zum Vereinsalltag. Der Höhepunkt des Jahres 1990 waren drei erste Preise beim

Sängerwettbewerb in Berghausen. Im Klassensingen, Ehrensingen und Dirigentenpreis blieb der Frauenchor Schameder ungeschlagen.

Zum Pokalwettbewerb hatte der MGW Birkefehl in 1992 eingeladen. Erfolgreich konnten die Sängerinnen den Wettbewerb beenden. Mit dem 1. Preis im Klassensingen, dem 1. Preis im Klassenehrensingen und dem 2. Preis im Höchsten Ehrensingen wurde die Mühen der Arbeit belohnt. Am 14. Februar 1993 schnupperte der Frauenchor ein wenig vom Duft der großen Musikwelt. Für die Doppelkassette "Sang und Klang aus Erndtebrück" fanden im Februar Tonaufnahmen im Rathaus Erndtebrück statt.

Ein besonderes Musikereignis war das Konzert mit dem Berliner Mozartchor am 4. April 1993. 1994 trat der Chor in Siegen im Rahmen der Aktion "Nachbar in Not" der Siegener Zeitung auf. Die Vorsitzende Ulrike Scheuer freute sich am 24. Januar 2003 über die Sängerinnen, die schon seit Bestehen des Chores aktiv dabei sind. Zahlreiche Gründungsmitglieder ehrte sie für ihre 25jährige Vereinstreue. 31 aktive Sängerinnen und 47 passive Mitglieder gehören dem Chore heute an.